

Das größte Geschenk ist die Freundschaft

Marie Havelková ist tot – Mitbegründerin der Städtepartnerschaft Lomnice – Dießen



Unser Bild zeigt Marie Havelková zwischen den Bürgermeistern von Dießen und Lomnice, Herbert Kirsch und Karel Zvánovec (r.) bei der Begründung der Kommunalen Städtepartnerschaft im September 2007. Interessant auch die Geschenke, die für beide Regionen typisch sind: Hier Loesche Keramik, da böhmisches Glas. Archivfoto: Bentele

Dießen – Lomnice nad Lužnicí – „Das größte Geschenk ist die Freundschaft.“ Mit ihrem Lebensmotto, das sie mit Kraft und Energie gefüllt hat, ist ihr eine Verbrüderung zwischen den Völkern gelungen und hat ihr viele Freunde weit über ihre tschechische Heimat hinaus beschert: Maria Havelková, unermüdliche Mahnerin für Verständigung über die Grenzen hinweg und Initiatorin der Partnerschaftsverbindung zwischen dem südböhmischen Lomnice nad Lužnicí und dem oberbayerischen Dießen hat ihre Geige, ohne die sie nirgendwo hinging, für immer auf die Seite gelegt. Am 8. September 1927 in Trebon geboren, hat sie am 7. Februar 2017 in dem Städtchen Lomnice die Augen für immer geschlossen.

Marie Havelková hat in Dießen sichtbare und nachhaltige Spuren hinterlassen: Auf der politischen Ebene ist es ihr

mit Ausdauer, Durchsetzungskraft und humanitärer Motivation gelungen, ihre südböhmische Heimat mit der Marktgemeinde am Ammersee zu verbünden. Auf dem gesellschaftlichen Parkett hat sie mit ihrem Folklore Ensemble Javor (gegründet 1990) den Grundstein gelegt für eine tiefe und enge Freundschaft mit dem Heimat- und Trachtenverein d'Ammertaler Diessen – St. Georgen, die bereits 1995 mit einer Vereinspartnerschaft besiegelt wurde und letztlich die politische Verbindung der zwei Ortschaften begründete.

Die zwei Ortschaften sind sich ähnlich: Nach jahrelangen Vorgesprächen haben Dießens Rathauschef Herbert Kirsch und Lomnices Bürgermeister Karel Zvánovec im Jahr 2007 die politische Verbindung offiziell besiegelt. Für Maria die wohl größten privaten Festtage: Einmal am 27. Juni 2007 in Lomnice auf

dem damals ganz neu angelegten Festplatz mit Bühne, und der zweite Akt erfolgte dann am 15. September 2007 in den Dießener Seeanlagen. Im Mai 2016 besuchte Maria ihr geliebtes Dießen zum letzten Mal, als die Partnerschaftstafeln an den Ortseingängen enthüllt worden sind. Maria hat mit dem Ensemble Javor, das seit geraumer Zeit Tochter Marcela leitet, an jedem Adventssonntag noch mit ihrem Geigenspiel bei den Adventsmusiken in der Lomnicer Kirche St. Wenzeslaus die festliche Zeit begleitet. „Aber das Leben eilt so schnell dahin. Soeben waren wir noch lustig mit Musik und Tanz – und schon kommt der Augenblick des letzten Abschieds.“ Marias Tochter Marcela Božovská teilt den Freunden in Dießen mit, dass sie am 7. Februar in den Morgenstunden ruhig und ohne Schmerzen eingeschlafen ist.

Beim Dießener Trachtenverein herrscht Trauer. „Maria ist uns mit Freude entgegengekommen, als wir 1990 das erste Mal Lomnice besucht haben“, erzählt Magnus Kaindl. Eine interessante, hochmusikalische Frau mit sehr guten Deutsch-Kenntnissen in Wort und Schrift, die in ihm auch Freude an der tschechischen Sprache weckte und so auch den Weg an die Universität Prag ebnete. Und Sepp Kaindl, steter Motor der Partnerschaft, erinnert sich gerne an jenen Vereinsausflug, wo die Dießener im Grenzraum Bayern – Böhmen in einer Wirtschaft auf die Folklore Truppe Javor getroffen sind, eine Nacht lang miteinander böhmische Musik gemacht und Lieder gesungen haben. Das war der Anfang einer langen Freundschaft im geeinten Europa – die jetzt bereits in der jungen Generation – dank Marias kulturellem Erbe und ihrer Weitsicht für Verbindung zwischen den Völkern in Frieden und Freundschaft – gut geerdet ist. Dafür gebührt ihr dankbare Erinnerung.

Beate Bentele